

Aktionsgruppen

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 • Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de

Newsletter

Nr. 51, Mai 2013

Liebe Plan-Aktionsgruppen,

wir danken allen, die in diesen Monaten Patentreffen veranstalten und sich an der Kampagne „Ich bin dabei – ich schreib!“ engagiert beteiligen. In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich hierüber berichten.

Erster Deutscher Entwicklungstag

Am Samstag, den 25. Mai findet zum ersten Mal der Deutsche Entwicklungstag statt. Vielen von Ihnen ist sicherlich der sogenannte "Afrikatag" des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) bekannt.

An diesem 25. Mai finden in 16 Städten (einer je Bundesland) Veranstaltungen statt, auf denen die Zivilgesellschaft (also auch die Kinderhilfsorganisation Plan und Sie, die ehrenamtlich engagierten Aktionsgruppen-Mitglieder) das bürgerschaftliche und kommunale Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit einer breiten Öffentlichkeit näher bringt.

Zudem wird gezielt auf MitMachMöglichkeiten aufmerksam gemacht, um zusätzliches Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit zu gewinnen. In diesem Jahr wird der Fokus auf „Afrika“ gelegt. Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.entwicklungstag.de

AGs und Plan-Mitarbeiter stellen die Arbeit von Plan in Berlin, Bonn, Halle (Saale), Hamburg, Marburg, Oldenburg und Wismar vor. Weitere Veranstaltungen finden in Augsburg, Bremerhaven, Freiberg, Heidelberg, Jena, Kiel, Mainz, Potsdam und Saarbrücken statt.

Den beteiligten AGs stellen wir insbesondere zu unserer Bildungsarbeit in Afrika ein Aktionspaket zusammen, das neben Infomaterial auch Bastelanleitungen, ein interaktives PC-Spiel und besondere



Zukunft für Afrika durch Bildung für Mädchen, so auch in Sambia (Foto: Plan/Tom Solo).

Texte für Lesungen enthält. Wir bedanken uns ganz herzlich für die kurzfristigen Zusagen der teilnehmenden AGs und freuen uns schon jetzt sehr auf eine noch breitere Teilnahme (mit mehr Vorlauf) am 25. Mai 2014!

Aktion Rote Hand

Weltweit werden schätzungsweise 250.000 Kinder als Soldaten missbraucht. Sie kämpfen oder leisten schwere körperliche Arbeit, nicht selten werden Jungen wie Mädchen sexuell missbraucht. In aller Welt engagieren sich Menschen mit der Aktion Rote Hand gegen den Einsatz von Kindern in Kriegen. Das Symbol der Aktion, die rote Hand, steht dabei für das Nein zur Rekrutierung und zum Einsatz von Kindersoldaten.

Auch in diesem Jahr haben die Aktionsgruppen wieder ein starkes Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten gesetzt, vor allem rund um den Red Hand Day am 12. Februar. In Bremen übergab die Plan-Aktionsgruppe 380



Plan
gibt Kindern eine Chance

rote Hände an die Bundestagsabgeordnete Marie-Luise Beck. Die Aktionsgruppen Freiburg, Celle, Schwandorf, Bayreuth, Mönchengladbach und Trier beteiligten sich in diesem Jahr ebenfalls an der Aktion Rote Hand.

Besonders anschaulich wurde die Kampagne im Erlanger Rathaus präsentiert: Dort zeigte die Plan-Aktionsgruppe Erlangen-Nürnberg-Fürth in ihrer Ausstellung zum Red Hand Day Zeichnungen und Fotos von Kindern und Jugendlichen aus Krisenregionen. Bei der Veranstaltung wurden 2.112 rote Hände an die Bundestagsabgeordnete Dagmar Wöhrl übergeben.



Auch Mitglied des Bundestages Dagmar Wöhrl setzt mit ihrer roten Hand ein Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten.

Alle abgegebenen Hände erhält die Kinderkommission des Bundestages, welche sie im Namen der Bundesregierung in New York an die an die UN-Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte übergibt. Dieser weltweite symbolische Akt trägt dazu bei, dass der Kampf gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten voran getrieben wird.

Die Aktion Rote Hand ist sympathisch und erregt viel Aufmerksamkeit. Besonders Schüler und Lehrer sind schnell vom Mitmachen überzeugt. Sie erleichtert somit AGs den Zugang zu Schulen als Aktionspartner und bietet eine gute Gelegenheit, lokale Politiker und Medien für Plan zu gewinnen.

Das Hamburger Plan-Büro wird einen Praxis-Leitfaden mit praktischen Tipps und griffigen Argumenten entwickeln. Wir stellen Ihnen zusätzlich zu den bisherigen Materialien auch einen Flyer über ein Spenden-Projekt zum Schutz kriegstraumatisierter Kinder (teilweise Kindersoldaten) in Guinea zur Verfügung.

Bitte informieren Sie uns weiterhin über Ihre geplanten Aktivitäten, insbesondere zum Red Hand Day am 12. Februar 2014, sodass wir Sie optimal unterstützen können.

Vielen Dank für das große bisherige Engagement und weiterhin viel Freude und Erfolg bei unserem gemeinsamen Kampf gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten!

Der Jugendbeirat steht!

Die Jugendgruppe PlanAction, die mit Aktionen auf entwicklungspolitische Themen aufmerksam macht, gibt es bereits seit 2006. Nun wurde auch ein Jugendbeirat gegründet. Am 18. – 21. April trafen sich Jugendliche im Alter von 13 bis 22 Jahren aus ganz Deutschland. Mit dabei waren zwei jugendliche AG-Mitglieder: Svea Freiberg von der AG Celle und Flurin Borgmann von der AG Haseldorf/Pinneberg.

Hier einige Eindrücke einer weiteren Teilnehmerin: „Das erste Treffen als offizieller Jugendbeirat von Plan – ein Erlebnis, das wohl keiner von uns so schnell vergessen wird. Von Donnerstagabend bis Sonntagmorgen lernten, diskutierten und planten wir wie die Weltmeister. Ob wir jetzt zufrieden sind? Mehr als das!



Die Jugendkoordinatorinnen May Evers (u.2.v.l.) und Louise v. Hobe-Gelting (u.r.) begleiten die Jugendlichen durch den Workshop in Duisburg.

Durch spannende Teambuilding-Aktivitäten mitten im Landschaftspark zwischen alten Fabrikgebäuden haben wir uns gleich Freitag näher kennengelernt und sofort stand fest – unsere Gruppendynamik stimmt! So waren die Aufgaben ruckzuck bewältigt und die Gruppe hochmotiviert. Mir persönlich hat es imponiert, wie gut wir uns trotz der Altersunterschiede ergänzen konnten.

Samstag verwendeten wir darauf, gemeinsam mit einem Kreativworkshopleiter unsere unzähligen Ideen, die nur so aus uns heraus sprudelten, zu strukturieren und dadurch Wege zu finden, sie gemeinsam zu realisieren. Mein persönlicher Favorit: rosa Sonnenbrillen bei Because I Am A Girl einzuführen, durch deren Kauf man benachteiligten Mädchen in Entwicklungsländern eine „rosarote Zukunft“ beschaffen kann. Zu guter Letzt wurden auch zwei Jugendvertreter gewählt, die ein Stimmrecht in Plans Mitgliederversammlung haben werden!“

Ausstellungen als Aktionsbühne

Mit drei Ausstellungen informiert die Kinderhilfsorganisation Plan über das Leben von Mädchen und Jungen in fernen Regionen sowie seine Unterstützung für benachteiligte Familien. Die Ausstellungen sind auch für die Aktionsgruppen interessant, denn sie verwandeln sich mit den Ehrenamtlichen zu Aktionsbühnen.

Kunterbunte Kinderbilder aus Afrika, Asien und Lateinamerika hat Plan in seiner Wanderausstellung **Kinderwelten** zusammengestellt. Die 35 Schautafeln mit den kleinen Kunstwerken sind einfach zu handhaben – und schon deshalb sehr beliebt bei vielen Aktionsgruppen. Die Ehrenamtlichen vermittelten die Ausstellung auf eigene Initiative an Rathäuser, Schulen, Galerien oder Bürgerhäuser. Mit Erfolg: Oft kamen bei den Aktionen Spenden für Plans Projektarbeit zusammen. Bedeutsamer aber ist die damit erzielte Aufmerksamkeit.

In vielen Artikeln berichteten etwa die lokalen Zeitungen über das Vorhaben – und damit auch über das Engagement der Ehrenamtlichen. Diese bekamen so neuen Zuspruch und Impulse aus der Öffentlichkeit.

Die Chance für mehr Aufmerksamkeit bietet sich den Aktionsgruppen auch über die Ausstellung **WeltSpielZeug**. Die Schau tourt bereits seit 2002 durch die Museen Deutschlands und ist bis 2014 ausgebucht. Weitere Museen haben ihr Interesse bekundet, um die rund 250 fantasievollen Spielsachen aus Entwicklungsländern bei sich zu präsentieren. Die selbstgemachten Spielsachen begeistern auch die ECE Projektmanagement G.m.b.H & Co. KG, die Einkaufszentren in vielen Städten betreut. Sie zeigt eine Auswahl der schönsten Spielzeugkreationen zwischen April und Oktober 2013 an wechselnden Standorten in ganz Deutschland.

Die Ausstellungszeiten in den Einkaufszentren bieten den Aktionsgruppen Gelegenheit, mit eigenen Aktionen auf Plan und ihr ehrenamtliches Engagement hinzuweisen – oder Spenden zu sammeln. Dafür gelten allerdings Auflagen der Center, die beachtet werden müssen. Wann die Schau wo Station macht, kann auf der Plan-Website nachgelesen werden.



Die Erlebnisausstellung Weil wir Mädchen sind ... wurde Mitte März im LVR-LandesMuseum Bonn zur Aktionsbühne für ein spannendes Rahmenprogramm, das die Ehrenamtlichen aus Nordrhein-Westfalen initiierten. Dabei war auch die Schauspielerin Marie-Luise Marjan (Mitte), die die örtliche Aktionsgruppe besuchte.

Die Erlebnisausstellung **Weil wir Mädchen sind ...** passt hingegen nur in größere Räumlichkeiten – und macht daher in Museen Station, die die nötige Infrastruktur haben. Die Aktionsgruppen können sich dort ebenfalls einbringen und so zum Beispiel mit Lesungen, Führungen oder einem Benefizverkauf die Veranstaltungsprogramme der Museen bereichern. Während die Ausstellung so zu einer Aktionsbühne wird, befördern die Ehrenamtlichen nebenbei auch das gemeinsame Ziel, benachteiligten Kindern zu helfen.

Mehr Informationen zu den Ausstellungen finden Sie im Internet unter: <http://www.plan-deutschland.de/aktuelles/ausstellungen/>

AG-Projekte

Die beiden Leuchtturmprojekte der weltweiten Plan-Kampagne Because I am a Girl in Guatemala und Sambia werden von vielen AGs unterstützt. Interessante Einzelkomponenten der Projekte finden Sie wechselnd im Internet unter „Sinnvoll Schenken“.

Einzelheiten über die für den Juni 2014 geplante AG-Reise ins Projektgebiet Mensa im Norden

Sambias erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des AG-Newsletter. Sie können sich aber gern schon unverbindlich vormerken lassen.

Voraussichtliche Laufzeiten aller AG-Projekte:

Guinea-Bissau	Bildung	06/14
Sierra Leone	Malaria	11/14
Indonesien, Brasilien	Mädchenfußball	12/14
Mali	Beschneidung	05/15
Guatemala	Tele-Unterricht	06/15
Nepal	Kamalari-Mädchen	12/15
Tansania	Klimadörfer	12/15
Sambia	Berufliche Perspektiven	12/15
Uganda	HIV/Aids	03/17

Wir stellen den AGs für diese Projekte viel informatives und anschauliches Material zur Verfügung. Den besten Überblick, welche Materialien wir für welches jeweilige Projekt anbieten, gibt Ihnen immer aktuell die Online-Bestellliste auf dem AG-Blog www.plan-aktionsgruppen.de

www.plan-aktionsgruppen.de

Dokumentation vom AG-Tag 2013: Wie nach jedem AG-Tag wurde auch dieses Jahr eine Doku-CD mit den wichtigsten Präsentationen und sämtlichen Materialien vom AG-Tag 2013 zusammengestellt. Fotos, die während der Veranstaltung geschossen wurden, sind natürlich auch dabei.

Plan-Präsentation und neue Imagefilme: Die PowerPoint-Präsentation „Das Kinderhilfswerk Plan“ wurde auf den aktuellen Stand gebracht und um neue Folien erweitert, die der Veranschaulichung von vielen Plan-Themen dienen. Darüber hinaus haben wir die CD „Plan stellt sich vor“ aktualisiert: zu dem etwas älteren Imagefilm von 2009 kam nun ein Film von 2012 in einer langen und einer kurzen Version hinzu. Alle CDs können immer gerne auf unserer Material-Seite bestellt werden.

Unsere Highlights: Eine kleine Neuerung an dieser Stelle, die wir Ihnen heute zum ersten Mal präsentieren, sind unsere Blogger-Highlights, eine Zusammenstellung von Blog-Beiträgen der letzten Zeit, die wir besonders interessant finden und Ihnen gerne weiter empfehlen:

- Bericht über das Freiburger Patentreffen am 16. April 2013 (07.05.2013)
- Patenkindbesuche der AG Mühlendorf-Altötting (04.04.2013)



Beliebt und erfolgreich: Kinder singen für Kinder – wie auch wieder beim Benefizkonzert der AG Helsa in Hessisch Lichtenau.

- Benefizkonzerte der AG Helsa in März und April (02.05.2013)

Sie können diese Artikel sowohl nach Datum, als auch über die Suchfunktion finden.

Fragen am Infostand

Warum arbeitet Plan nicht in Europa?

Während des Spanischen Bürgerkriegs nahm Plan 1937 seine Arbeit als Kinderhilfswerk auf und weitete sie anschließend auch in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg aus. Als sich die Lebenssituation der Menschen stabilisierte, beschloss Plan, zukünftig bedürftigen Kindern weltweit zu helfen.

Plan steht den bedürftigsten Menschen am Rande der Gesellschaft und in absoluter Armut zur Seite – insbesondere Frauen und Mädchen, behinderten Kindern und ethnischen Minderheiten. Absolute Armut unterscheidet sich von relativer Armut in Europa. Während es bei der absoluten Armut um existentielle Fragen geht, ist relative Armut auch eine soziale Armut. In Europa gibt es gute soziale Systeme, die Menschen in Notlagen auffangen.

Bei der Auswahl der Plan-Programmländer spielt der Human Development Index des jährlichen UN-Weltentwicklungsberichtes eine wichtige Rolle. Die Säuglingssterblichkeit liegt z.B. bei mehr als 40 pro 1.000 Lebendgeburten. Wegen z.B. dieser Anforderungen sind wir nicht in Deutschland (4 von 1.000 Lebendgeburten) und Europa tätig.

Die Juni-Ausgabe der Plan Post weist verstärkt auf die Aktionsgruppen hin. Wir hoffen, dass Sie noch vor dem heißen Aktions-Herbst (Welt-Kindertag, Welt-Mädchentag) viele neue AG-Mitglieder willkommen heißen können! Helge Ludwig